

Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sen aber, daß in der Öffentlichkeit die Truppenverpflegung vielfach zu Unrecht noch schlecht angeschrieben ist und hierüber falsche Ansichten bestehen. Ob es da nicht angezeigt gewesen wäre, im Anschluß an diese „geistige Blüte der Rekrutenschule“, zu welchen der Artikelschreiber „Ironie und Satire, oft auch beißender Sarkasmus“ zählt (sofern diese „Blüte“ wirklich so wertvoll ist, daß man sie unbedingt veröffentlichen mußte), sachlich zu zeigen, daß die Militärküchen in den Kasernen nicht mehr „düstere Kellergewölbe“ sind, sondern hygienisch einwandfreie Großküchen, oft ausgerüstet mit den modernsten Kochkesseln und Geräten, daß der Verpflegungsplan abwechslungsreich ist und den neuesten Erfordernissen der Ernährung angepaßt ist? Offen gestanden, wir können den Schulkommandanten nicht verstehen, daß er diesen Vorwurf einseitiger Verpflegung, auch wenn er ironisch gemeint ist, auf sich sitzen läßt (denn er ist letzten Endes auch für die Verpflegung seiner Rekruten verantwortlich). Das hätte er sicher nicht getan, wenn die sarkastischen Äußerungen eines Rekruten seine Ausbildungsmethode, seine Befehlsgewalt, die Tageseinteilung, oder die Geräte und Waffen getroffen hätten. Vielleicht läßt er den Berichterstatter in einem nächsten Artikel die Leser auch über die Neuerungen in der Truppenverpflegung orientieren.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Die Strategie einer Diktatur. Aufstieg und Fall deutscher Generale. Von B. H. Liddell Hart. Verlag Amstutz, Herdeg & Co., Zürich. Preis: Leinen Fr. 14.50.

Der englische Militärschriftsteller B. H. Liddell Hart versucht in diesem, seinem neuesten Werk auf Grund von Besprechungen mit Hitlers Generalen und Admiralen darzulegen, wie der zweite Weltkrieg, gesehen vom Standpunkt des Gegners aus, verlief. Dadurch, daß er hauptsächlich den früheren Gegner zum Worte kommen läßt, breitet sich vor uns eine Fülle unbekannter Tatsachen und neuer Gesichtspunkte aus: Hitlers Ringen mit der Wehrmacht und um die Wehrmacht in den Jahren vor Kriegsausbruch, die unmittelbaren Vorbereitungen zum Krieg, der Krieg im Westen, im Mittelmeerraum und im Osten, der rasende Vormarsch mit den einsetzenden Nachschubschwierigkeiten und der verzweifelte Rückzug. „Wie Hitler Frankreich schlug — und England rettete“ heißt zum Beispiel eines der spannendsten Kapitel, das schildert, warum 1940 die Invasion Englands nicht versucht wurde. Zur verhängnisvollen Losung Hitlers „Kein Rückzug“ äußern sich seine Generale Rundstedt, Manstein, Rommel, Reichenau, Kluge, Kleist, Manteuffel und Blumentritt. Wir finden in diesem interessanten Werk auch eine ganz neue Darstellung des 20. Juli 1944, der Auswirkungen dieses Komplottes auf das Hauptquartier West, und auch auf den weiteren Verlauf der letzten Phase des zweiten Weltkrieges. — Die authentische Darstellung der unüberbrückbaren Gegensätze zwischen dem Diktator und einem Teil seiner Generalität vermittelt wichtige Einsichten in die Struktur und das Wesen der Diktatur und zeigt, daß ein solches System nicht zufällig, sondern aus innerer Konsequenz und Logik dem Untergang geweiht ist.